

Bei--ung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 20. November.

I n l a n d.

Berlin den 16. Nov. Se. Königl. Majestät haben den Präsidenten von Lamprecht zum Mitgliede des Staats-Raths Allergrädigst zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Füsilier Kasner des 22sten Infanterie-Regiments die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der Bischof der evangelischen Kirche und General-Superintendent der Provinz Pommern, Dr. Mitsch, ist nach Stettin abgereist.

A u s l a n d.

Frankreich.

Paris den 11. Novbr. Der Minister des Innern und Herr Dupin stehen fortwährend im guten Vernehmen mit einander. Sie haben sich gegenseitig Besuche abgestattet, und erst kürzlich hat eine sehr lange Konferenz zwischen ihnen stattgefunden.

Ueber die Broschüre des Grafen von Campuzano: „La vérité aux cortès“, äußert sich das Journal des Débats ungefähr in folgender Weise: Mit aller Achtung, die wir für einen Mann hegen, der sein Vaterland in Frankreich vertreten hat, ist es uns doch unmöglich, in dieser Schrift irgend etwas Anderes als ein Pamphlet zu erblicken, das die ungerechtesten und falschesten Anklagen gegen Frankreich erhebt, und in die heftigsten Beleidigungen gegen die Spanische Regierung ausbricht.

Auf Veranlassung der Behörde ist eine Liste der in den letzten acht Jahren in der Hauptstadt in der

Morgue ausgesetzten Kinder angefertigt worden, welche folgende Resultate ergibt:

Von 1830 bis 1831	31 Kinder,
„ 1831 „ 1832	16 „
„ 1832 „ 1833	25 „
„ 1833 „ 1834	20 „
„ 1834 „ 1835	17 „
„ 1835 „ 1836	17 „
„ 1836 „ 1837	24 „
„ 1837 „ 1838	40 „

welches für die ersten sieben Jahre eine Durchschnitts-Zahl von 21 $\frac{1}{2}$ Kinder ergibt, während sie in dem letzten Jahre fast das Doppelte erreichte, diejenigen Neugeborenen nicht mitgerechnet, die man auf den öffentlichen Straßen noch lebend, und die man schon gestorben auf den Kirchhöfen fand.

Das Dampfboot le Tartare, befehligt vom Flotten-Lieutenant Ponthier, ist am 4. d. M. von Civita Vecchia mit sehr wichtigen Depeschen angekommen, die sogleich nach Paris befördert wurden. Man muthmaßt, daß sie sich auf unsere Occupation von Ankona beziehen.

S p a n i e n.

Madrid den 2. Nov. In Folge der durch die Wachsamkeit der Behörden vereitelten revolutionären Bewegung am 29. Oktober haben die Generale Quiroga und Narvaez ihre Entlassung eingereicht. Der Erstere fühlte sich beleidigt, daß Narvaez sich der Ehre von Madrid bemächtigt, und dadurch die Rechte des General-Capitains verletzt habe. Um die Einigkeit unter den beiden Generalen wieder herzustellen, hat man die Schuld auf den Kriegs-Minister Don Francisco Hubert geschoben, denselben seines Amtes entsetzt und dem Conseil-Präsident das Portefeuille dieses Ministeriums in-

terimistisch übertragen. Da die Entlassung des Generals Quiroga nicht angenommen worden ist, so hat er eine Proklamation an die National-Garde erlassen.

Die Ausweisung der Frauen und Kinder der im Dienst des Don Carlos befindlichen Personen aus Madrid hat dem Ministerium in der öffentlichen Meinung sehr geschadet.

Briefen aus Barcelona zufolge, hat der General-Capitain, Baron von Meer am 23. Oktober mit der Division des Obersten Elemente die Stadt verlassen, um seine Operationen zu beginnen.

— Den 3. Novbr. (Journ. du Commerce.) Seit gestern herrscht hier große Aufregung. Man wußte, daß die Ruhe heute gestört werden würde. Die Minister sind die ganze Nacht versammelt gewesen. Die Truppen stehen seit gestern in ihren Kasernen bereit, um auf das erste Zeichen zu marschiren, auch hatte der Marquis de las Amarillas den Befehl erhalten, sich mit seiner Brigade Madrid zu nähern und in Getafe und Pinto weitere Befehle zu erwarten, und der General Aldama wurde beauftragt, alle disponible Kavallerie zu versammeln und diejenige der Brigade des Marquis de las Amarillas durch die verschiedenen Thore in die Hauptstadt zu führen, um Aufsehen zu vermeiden. Cordova, Oberst des Regiments „Königin-Regentin“, und der General-Capitain Quiroga waren davon in Kenntniß gesetzt worden. Man hatte daher alle nöthigen Vorsichts-Maßregeln getroffen. An der Puerta del Sol bildeten sich am Morgen einige Gruppen, allein sie schienen nichts Feindliches zu beabsichtigen. Gegen 6 Uhr Abends wurden sie jedoch immer zahlreicher und stürmischer. Die Straßen Alcalá, San Geronimo und la Montera füllten sich mit Neugierigen und Uebelgesinnten. Um 7½ Uhr hörte man mehrere Flintenschüsse und die an der Puerta del Sol Versammelten zogen sich zurück. Einige zwanzig National-Gardisten, unter Anführung des jungen Capitans Montalvo, waren die Ersten, welche riefen: „Es lebe die Freiheit! Tod den Ministern!“ In diesem Augenblick, um 10 Uhr, wird in allen Straßen Generalmarsch geschlagen; alle Läden sind geschlossen. Das Ministerium rechnet jedoch noch auf einen Theil der National-Garde, so wie auf die in Madrid versammelten Truppen. Man sagt, daß die Exaltirten diese Bewegung angestiftet hätten, um durch den Sturz des Ministeriums die Auflösung der Cortes herbeizuführen. Herr von Campuzano soll zur Präsidentschaft auersuchen seyn; Andere wollen jedoch wissen, das neue Ministerium werde folgendermaßen zusammengesetzt seyn: Zabillos, Präsident; Narvaez, Kriegs-Minister; Capaz, Marine-Minister; Bertram de Lys, Minister des Innern; Mateos, Finanz-Minister; über die Besetzung des Ministeriums der Justiz und der Gnaden verlautet nichts.

Der General Narvaez wird morgen die Hauptstadt verlassen, wenn nicht etwa die Ereignisse dieser Nacht ihn bestimmt haben, seinen Entschluß zu ändern.

— Den 4. Nov. Die heutige Hof-Zeitung enthält Folgendes: „Die Ruhe der Hauptstadt ist in dieser Nacht gestört worden. Nach dem Erscheinen einer aufrührerischen Proklamation bildeten sich an verschiedenen Punkten Gruppen von Ruhestörern, die aufrührerisches Geschrei ausstießen und einige Flintenschüsse abfeuerten. Die Regierung ergriff sogleich diejenigen Maßregeln, welche die Umstände erforderten. Der General-Capitain versammelte augenblicklich die Truppen der Garnison und die tapfere National-Garde, die einen lobenswerthen Eifer bei Aufrechthaltung der Ordnung bewiesen hat. Die Hauptstadt ist in Belagerungszustand erklärt worden. Um Mitternacht war die Ruhe völlig wieder hergestellt.“

Dasselbe Blatt enthält nachstehende Bekanntmachung des General-Capitans: „Von dem Augenblicke der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an ist jede andere Versammlung als die der zur Erhaltung der Ordnung bestimmten bewaffneten Macht verboten. Wer diesem Verbot zuwiderhandelt, wird sofort vor das gewöhnliche Kriegsgericht gestellt und als Theilnehmer an einer Zusammenrottung verurtheilt.“

Antonio Quiroga.“ Saragossa den 3. Nov. Nach der am 1sten stattgehabten Zusammenrottung des Volks ist die Ruhe hier nicht weiter gestört worden.

Auf Befehl des Generals Santos San Miguel erhalten die hier befindlichen Karlistischen Gefangenen künftig nur halbe Rationen und verlieren die ihnen bisher bewilligten Betten.

Man schreibt aus Teruel vom 28. Oktober: „Hier hat sich nachstehender Vorfall ereignet. Mehrere Karlistische Gefangene, die sich in dem hiesigen Bürger-Hospital befanden, schlügen vor einigen Tagen den an der Thür des Saales stehenden Soldaten mit einem Stocke zu Boden und sprangen dann aus dem Fenster. Einer von ihnen fiel sich tod, ein Anderer wurde von dem Sergeanten des Posten erschossen. Der hiesige politische Chef begab sich sogleich in das Hospital und es ergab sich, daß einer der dort befindlichen kranken Soldaten in das Komplott eingeweiht war; er wurde sofort verhaftet. Dieser Vorfall hat große Aufregung veranlaßt, die Einwohner und Soldaten versammelten sich auf dem Marktplatz und verlangten, daß mit der größten Strenge gegen die übrigen Karlistischen Gefangenen verfahren werden solle; es gelang jedoch den Behörden, die Gemüther zu beruhigen.“

Spanische Gränze. Die Gazette de France enthält folgendes Schreiben aus Bayonne vom 5. Nov.: „In der Nacht vom 3. zum 4. sind die

Munagorristen, denen die Französische Regierung den Aufenthalt in den Dörfern an der Gränze gestattet hatte, durch Bayonne gekommen, um sich, wie es heißt, über St. Jean Pied de Port nach Balarlos zu begeben. Da die Sache der Fueros nicht viele Anhänger gewonnen hat, so wollen die Munagorristen jetzt Christinos werden. Gestern sind 50 von Munagorri's Leuten desertirt. — Am 29. griffen die Karlisten eine von den Batterien an, die Lord John Hay bei Passages errichtet hat und erbeuteten eine metallene Kanone, die sie nach Andoain führten. Man sagt, Lord John Hay sei außer sich über diesen Verlust und würde gern diese Kanone der Britischen Artillerie mit Silber aufwiegen, wenn er sie nur wieder erhalten könnte.“

Bereinigte Staaten von Nord-Amerika.
New-York den 20. Oktober. Die Regierung der Vereinigten Staaten soll die Absicht haben, mit England einen neuen, auf vollkommene Gegenseitigkeit begründeten Handels-Traktat abzuschließen, durch welchen ein permanenter Zoll von 15 bis 20 pCt. auf die Einfuhr Britischer Manufakturwaaren in Amerikanischen Häfen und auf die Einfuhr von Amerikanischem Getraide in Britischen Häfen gelegt werden sollte.

Der New-York-Advertiser meldet, daß Thomas Blanchard eine Vorrichtung erfunden habe, um das Explodiren der Dampfkessel zu verhüten. Sie ist so eingerichtet, daß die Thür, durch welche das Brenn-Material hineingeworfen wird, sich schließt, sobald das Wasser im Kessel sich bis auf eine bestimmte Menge vermindert hat, und nicht eher wieder geöffnet werden kann, als bis das Wasser wieder ersetzt worden ist.

Vermischte Nachrichten.

Breslau den 15. Nov. Durch einen Korrespondenz-Artikel in der Allgemeinen Leipziger Zeitung (Nr. 314) aus Breslau, datirt vom 3. Nov., worin es heißt: „man erzählt sich z. B., in der „St. Adalberts-Kirche sei einem jungen Paare die „Trauung verweigert worden, weil der evangelische Bräutigam sich nicht habe verpflichten wollen, seine Kinder im katholischen Glauben zu erziehen.“ sehe ich mich im Interesse der Wahrheit veranlaßt, zu erklären: daß ein solcher Fall keineswegs vorgekommen, und das obengedachte „man erzählt sich“ ein Irrthum, resp. eine Lüge sei.

Diese Erklärung habe ich unter dem oben vermerkten Datum gleichfalls an die Redaktion der Allg. Leipz. Zeit. gesandt.

Dr. Kux Pfarrer zu St. Adalbert.

Ein vom 4. August datirtes Schreiben aus Durango in Mexiko, welches das Journal du Havre mittheilt, nimmt die Aufmerksamkeit der Archäologen in hohem Grade in Anspruch. Es meldet nämlich, daß ein Landeigentümer im Nord-

westen von Durango ein Höhle mit beinahe tausend Leichnamen entdeckt habe. Sie scheinen nach einzelnen Familien gruppiert zu seyn, denn jede Gruppe besteht aus Individuen von sehr verschiedener Größe. Sie sind in Gewänder gehüllt, die mit denen der Aegyptischen Mumien einige Aehnlichkeit haben, von denen sich übrigens diese Mexikanischen Mumien durch ihre sitzende Stellung auffallend unterscheiden. Die umhüllenden Gewänder sind von kunstvoller und mannichfaltiger Arbeit und gut erhaltenen Farben.

In London wüthete vor einigen Tagen ein Orkan, der nicht nur Bäume entwurzelte, sondern ganze Häuser einwarf, daß man meinte, der jüngste Tag sei gekommen. Von der Eisenbahn waren vier Wagen von dem Sturm mehrere Stunden weit fortgetrieben, andere ganz und gar umgeworfen worden.

Stadt-Theater.

Dienstag den 20. November (von wo an die Kasse um halb 6 Uhr geöffnet wird, und der Anfang halb 7 Uhr ist) II. No. 11.: Der Freischütz; große Oper in 4 Akten von F. Kind; Musik von C. Maria v. Weber. (Gastrolle: Max: Herr Mayer, vom Großherzogl. Hof-Theater zu Mannheim.)

So eben ersahen bei Westermann in Braunschweig, und ist bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg und Gnesen zu haben:

Leben und Abenteuer des Nikolaus Nickleby. Nach dem Englischen des Boz bearbeitet von Dr. Hermes. Mit Federzeichnungen nach Phiz. 18 bis 38 Hest mit zwei Zeichnungen. 12. 1 Rthlr

Das deutsche Publikum erhält hiermit eine der ausgezeichnetesten Erscheinungen der neuesten Englischen Literatur in einer vortrefflichen deutschen Bearbeitung.

Edictal - Citation.

Die Gebrüder Dünkel, Andreas geboren den 1ten April 1768, und Nikolaus, geboren den 6ten April 1779, Söhne des zu Wudicke im 2ten Jerichowschen Kreise des Magdeburgischen Regierungs-Bezirks verstorbenen Andreas Dünkel und dessen Ehefrau, Rosine geborne Nätelbusch, welche schon seit vielen Jahren abwesend sind und nach dem Königreich Polen gegangen seyn sollen, aber keine Nachricht von sich gegeben haben, so wie ihre unbekanntenen Erben und Erbnehmer, werden hiermit auf den Antrag ihrer Verwandten aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11ten September 1839 Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsstube zu Wudicke anberaumten Termine bei uns schriftlich oder persönlich zu melden, und weiteren Bescheid zu gewärtigen, widrigenfalls die Gebrüder Dünkel werden für todt erklärt und

ihr Vermögen Ihnen sich legitimirenden gesetzlichen Erben wird zugesprochen werden.

Havelberg den 25. September 1838.
Das Patrimonial-Gericht zu Wubitz
und Hohengöhrn.
Der Land- und Stadtgerichts-Direktor
Wehrmann,
als Justitiarius.

Das neu assortirte
Schnitt- und Modewaarenlager
von

Jacoby Weiser,
welches sich im Hause des Herrn Zupanski am
Markte No. 58. befand, ist nach dem Hause des
Herrn C. A. Simon am Markte No. 84. verlegt
worden.

Derselbe hat seit letzterer Zeit sein Waarenlager
mit den ausgesuchtesten unten verzeichneten Gegen-
ständen neu assortirt. Der starke Absatz, dessen er
sich bis jetzt dankbarst zu erfreuen hatte, bürgt ge-
wis für die Güte seiner Waaren, überhebt ihn jetzt
aller weitern Anpreisung und wird sohin gewis sich
bestreben, seine geehrten Abnehmer mit den besten
und zuverlässigsten Waaren zu bedienen, um auch
für künftighin seinen Kredit bestens zu wahren.

F ü r H e r r e n .

Französische und Wiener Tücher mit den ausge-
zeichneten Dessen und Rondeaux, so wie carirte
wollene Tücher in verschiedenen Größen, Gattun-
gen und Mustern, Atlas- und seidene Tücher, eine
große Auswahl Chali- und gedruckte wollene Tücher.

Merino's und Kleiderzeuge.

Fein gemusterte und damascirte Merino's, breite
carirte Merino's à 6 Sgr., breite französische Zer-
nauur und Thibets, Drap des Dames, so wie auch
englische Merino's und Thibets zu 6, 12 und 15
Sgr., $\frac{6}{4}$ breite Gros de Naples in verschiedenen
Farben und besonderer Qualität, Sammet schwarz
und couleurt, Halbseidenzeuge in verschiedenen Des-
seins à 5 Sgr., so wie auch eine große Auswahl
Perfer Cattune, ächtfarbig und in allen möglichen
Dessen und Farben von 3 bis 7 Sgr. pro Elle,
ferner eine große Auswahl Ginghans à 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Möbelzeuge in verschiedenen Sorten, Schürzenzeu-
ge, ganz neu erschienene Bagdad-Kleider à 2 Rtlr.,
couleurt Bettdecken à 15 Sgr., Distings in ver-
schiedenem Dessen, die sehr beliebten gemusterten
wollenen Kleiderzeuge à 6 Sgr., couleurt Bastards
und Distings.

Weisse Waaren.

Feiner Linon und Organtin, Jaconetts, Cam-
bries, Piqué, Piquedecken, Piqueröcke mit Bordu-
ren, sogenannte feine Dreslauer Leinwand, Schir-
tings und Barchents.

Für Herren:

eine Auswahl Bestenzeuge zu auffallend billigem

Preise, seidene und baumwollene ächtfarbige Ta-
schentücher, Mantelfutterzeuge, wollene Shawls,
Haus- und Schlaf Röcke mit Pelzfutter, und noch
mehr in dieses Fach einschlagende Artikel.

Da ich mich stets durch reelle Bedienung bemü-
hen werde, die Zufriedenheit eines hohen Adels und
verehrlichen Publikums zu erwerben, so hoffe ich
bei meiner hierorts erfolgten Niederlassung, mich
eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen.

Jacoby Weiser.

Einen bedeutenden Transport von Limburger
Sahn-Käse haben erhalten und verkaufen das Stück
zu $6\frac{1}{2}$ Sgr. Busch & Appel,
Wilhelmsstraße No. 21. im Hôtel de
Dresde.

Börse von Berlin.

Den 17. November 1838.	Zins- Fuß.	Preuls. Cour.	
		Briefe	Geld
Staats - Schulscheine	4	103	102 $\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	68 $\frac{3}{4}$	68 $\frac{1}{2}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	103 $\frac{3}{4}$	103
Neum. Inter. Scheine dto.	4	103	102 $\frac{1}{2}$
Berliner Stadt - Obligationen	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T.	—	48	—
Westpreussische Pfandbriefe	3 $\frac{1}{2}$	101	100 $\frac{1}{2}$
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	105	104 $\frac{1}{2}$
Ostpreussische	3 $\frac{1}{2}$	101	100 $\frac{1}{2}$
Pommersche dito	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101
Kur- und Neumärkische d to	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Schlesische dito	4	104 $\frac{1}{2}$	—
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	93	—
Gold al marco	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Neue Ducaten	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Friedrichs'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Andere Goldmünzen à 5 Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Disconto	—	3	4

Getreide - Marktpreise von Posen,
den 7. November 1838.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	P r e i s					
	von			bis		
	Ruß.	Bgn.	fl.	Ruß.	Bgn.	fl.
Weizen	2	29	6	2	25	—
Roggen	1	10	—	1	11	—
Gerste	—	22	—	—	23	—
Hafer	—	19	—	—	20	—
Buchweizen	—	22	—	—	23	—
Erbfen	1	5	—	1	7	6
Kartoffeln	—	8	—	—	10	—
Butter I Faß, oder 8 U. Preuß.	1	12	6	1	15	—
Heu I Ctr. 110 U. Prß. Stroh I Schock, à 1200 U. Preuß.	—	18	—	—	19	—
Spiritus, die Tonne	4	15	—	4	20	—
	16	—	—	17	—	—